

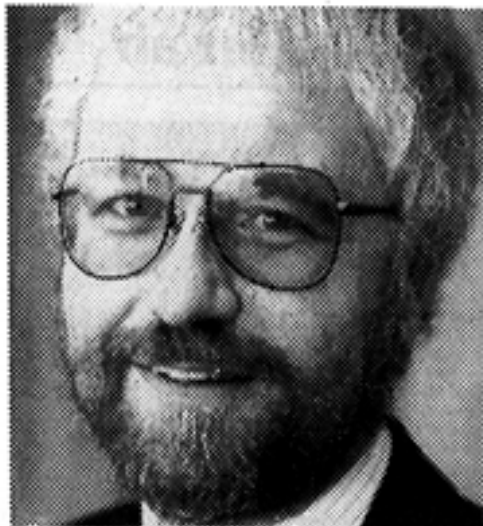
Detlef Müller-Böling wechselt zur Bertelsmann-Stiftung

Rektor liefert Ideen für zukünftige Hochschullandschaft

(FB) Eine Wohnung in Gütersloh ist schon gemietet, es läuft der Antrag auf eine dreijährige Beurlaubung. Der scheidende Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling tauscht den Schreibtisch an der Uni-Spitze nicht mit seinem Lehrstuhl, sondern mit dem Chefsessel eines Hochschulberaters.

Die Carl-Bertelsmann-Straße 256 in Gütersloh soll für die bundesdeutschen Hochschulen eine wichtige Adresse werden. Und Müller-Böling soll daran entscheidend mitarbeiten. Schon im September letzten Jahres hatte ihn Reinhard Mohn, Vorsitzender der Bertelsmann-Stiftung, angesprochen. Gedanken, Konzepte waren gefragt für ein Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Gestern wurde in Gütersloh der Mai als Start-Termin genannt und Detlef Müller-Böling als Leiter vorgestellt.

„Für mich ist das eine große persönliche Herausforderung“, so der 45jährige Wirt-



Neue Aufgabe:
Detlef Müller-Böling

schaftswissenschaftler Müller-Böling. „Und eine konsequente Weiterentwicklung meiner Tätigkeit als Rektor.“

In der bundesdeutschen Hochschullandschaft sollen neue Wege beschritten werden, die Tage des Krisenmanagements mittelfristig gezählt sein. Das ist zumindest Ziel von Stifter Reinhard Mohn und Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen, Präsident der Hochschulrektoren-Konferenz. Sie

vertreten die tragenden Säulen des gemeinnützigen CHE, das Ansprechpartner für Hochschulen und die Politik sein soll (siehe Seite Kultur).

Das siebenköpfige Team um Müller-Böling soll für die unter Überlast sowie Finanz- und Raumnot leidenden Hochschulen Konzepte erarbeiten, damit sie, so Mohn, „den Erfordernissen einer Industriegesellschaft besser gerecht werden“. Dazu werden auch bildungspolitische Tabus wie Dienstrecht, Studienstrukturen, Privatisierung, Organisation der Hochschulspitze aufgegriffen. „Mehr Wettbewerb und Autonomie sowie eine bessere Profilbildung der Hochschulen“, lautet die Botschaft, die ihren Niederschlag zunächst in einzelnen Pilotprojekten finden soll.

Müller-Böling ist zuversichtlich, daß die Ideen aus Gütersloh auf fruchtbaren Boden fallen. „Ich sehe dafür genug Kreativität und Leistungswillen in den Hochschulen“.

Fortmunder Zeitung